



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Markus Walbrunn AfD**  
vom 12.04.2025

### **Ausfälle, Verspätungen und Störungen der S-Bahn München im Jahr 2024**

Da die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) bisher nur das erste Halbjahr des vergangenen Jahres ausgewertet und veröffentlicht hat, sollen hiermit Daten für das gesamte Jahr 2024 erfragt werden, um sie mit den Vorjahren abzugleichen.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie viele Störungen des S-Bahn-Verkehrs im Zuständigkeitsgebiet des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) wurden im letzten Jahr laut Kenntnis der Staatsregierung verzeichnet (bitte nach Häufigkeit in den Monaten aufschlüsseln)? ..... 3
- 2.1 Wie viele S-Bahnen im Zuständigkeitsgebiet des MVV sind laut Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2024 insgesamt ausgefallen (bitte nach Häufigkeit der Fälle in den einzelnen Monaten absolut und relativ aufschlüsseln)? ..... 3
- 2.2 Was bedingte die Ausfälle (bitte nach Ausfallursachen in den jeweiligen Monaten angeben und dabei insbesondere Infrastruktur und externe Einflüsse gesondert aufschlüsseln)? ..... 4
- 3.1 Wie viele S-Bahnen im Zuständigkeitsgebiet des MVV wiesen laut Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2024 Verspätungen von mindestens sechs Minuten auf (bitte nach Häufigkeit der Verspätungen in den einzelnen Monaten absolut und relativ aufschlüsseln)? ..... 4
- 3.2 Wie viele S-Bahnen wiesen laut Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2024 Verspätungen von unter sechs Minuten auf (bitte nach Häufigkeit der Verspätungen in den einzelnen Monaten absolut und relativ aufschlüsseln)? ..... 5
4. Wie wird sichergestellt, dass Einsätze in Zügen möglichst wenig in den Zugverkehr eingreifen, also möglichst keine Gleise blockieren (bitte auf Polizei- und Notarzteinsätze, insbesondere auf mögliche Verbesserungen der Abläufe bei diesen Routinen eingehen)? ..... 5
5. Warum waren im Jahr 2022 mit 42 Prozent Fremdeinwirkung als Ausfallursache im Bereich „externe Einflüsse/gefährliche Ereignisse“ erheblich mehr Fälle auf diese Kategorie entfallen (bitte auch angeben, welche Formen von Fremdeinwirkung wie oft vorkamen)? ..... 6

---

6.	Welche konkreten Gründe sind unter der Kategorie „behördliche Anordnung“ zu verstehen? .....	7
7.1	Wie häufig kam es seit dem Jahr 2023 bei der S-Bahn München zu Störungen durch Personen im Gleis (bitte jährlich aufgeschlüsselt nach Gesamtnetz, Stammstrecke und Rest angeben)? .....	7
7.2	Welchen Anteil an der Gesamtzahl der Störungen stellen diese Vorfälle dar (bitte für 2023 und 2024 mindestens in Prozent angeben)? .....	7
7.3	Wie viele Verspätungsminuten sind durch Personen im Gleis seit dem Jahr 2023 verursacht worden (bitte in Minuten, nach Jahren und Monaten angeben sowie einen Durchschnittswert pro Tag benennen)? .....	8
8.1	Wie bewertet die Staatsregierung die S-Bahn München im Jahr 2024? .....	8
8.2	Welche aktuellen Prioritäten verfolgt die Staatsregierung bei der S-Bahn München? .....	9
	Hinweise des Landtagsamts .....	10

# Antwort

**des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr in Abstimmung mit dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration**  
vom 27.05.2025

1. **Wie viele Störungen des S-Bahn-Verkehrs im Zuständigkeitsgebiet des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) wurden im letzten Jahr laut Kenntnis der Staatsregierung verzeichnet (bitte nach Häufigkeit in den Monaten aufschlüsseln)?**

Im Jahr 2024 wurde nach Angaben der S-Bahn München die nachfolgende Anzahl an Störfällen – geclustert nach Verursachern – registriert:

Monat	DB InfraGO	DB Regio	Externe/ Sonstige
Januar	309	140	142
Februar	266	120	153
März	276	120	160
April	319	103	171
Mai	319	107	158
Juni	312	113	226
Juli	328	132	180
August	342	107	146
September	305	133	187
Oktober	304	115	197
November	346	127	167
Dezember	273	117	146

Datenquelle: SQF – Störfälle gem. Erfassung DB InfraGO

- 2.1 **Wie viele S-Bahnen im Zuständigkeitsgebiet des MVV sind laut Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2024 insgesamt ausgefallen (bitte nach Häufigkeit der Fälle in den einzelnen Monaten absolut und relativ aufschlüsseln)?**

Die Zugausfallquote der S-Bahn München hat sich im Jahr 2024 wie folgt entwickelt:

Monat	Ausfallquote S-Bahn München
Januar	23,6 Prozent
Februar	4,8 Prozent
März	10,9 Prozent
April	7,6 Prozent
Mai	9,0 Prozent
Juni	6,9 Prozent
Juli	5,3 Prozent
August	16,2 Prozent
September	7,0 Prozent

Monat	Ausfallquote S-Bahn München
Oktober	11,1 Prozent
November	8,9 Prozent
Dezember	4,6 Prozent

Datenquelle: elektronischer Qualitätsbericht Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)

## 2.2 Was bedingte die Ausfälle (bitte nach Ausfallursachen in den jeweiligen Monaten angeben und dabei insbesondere Infrastruktur und externe Einflüsse gesondert aufschlüsseln)?

Die Ursachen für Zugausfälle bei der S-Bahn München hatten in den Monaten des Jahres 2024 folgende Anteilswerte in Prozent:

Monat	Bauarbeiten	Externe Einflüsse/gefährliche Ereignisse	Fahrzeuge	Infrastruktur	Personal EVU	Sonstiges
Januar	15,7	76,9	2,4	4,2	0,1	0,7
Februar	63,5	11,4	8,6	11,1	1,6	3,8
März	26,7	58,7	2,6	10,3	0,5	1,2
April	60,9	12,2	8,8	16,0	0,7	1,4
Mai	76,3	7,7	6,3	6,7	0,7	2,3
Juni	32,1	36,4	11,5	16,9	0,9	2,2
Juli	34,2	22,7	11,8	25,9	1,3	4,1
August	86,0	4,1	2,3	6,5	0,2	0,8
September	42,9	19,6	7,6	26,6	1,4	1,9
Oktober	70,0	6,9	4,0	16,7	0,7	1,7
November	66,6	11,1	5,9	11,5	1,2	3,7
Dezember	46,7	13,5	10,0	21,9	2,8	5,2

## 3.1 Wie viele S-Bahnen im Zuständigkeitsgebiet des MVV wiesen laut Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2024 Verspätungen von mindestens sechs Minuten auf (bitte nach Häufigkeit der Verspätungen in den einzelnen Monaten absolut und relativ aufschlüsseln)?

Die entsprechenden Daten für das Jahr 2024 und dessen Monate sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Monat	Anzahl
Januar	7 891
Februar	6 919
März	7 401
April	7 766

Monat	Anzahl
Mai	7 660
Juni	9 105
Juli	8 700
August	9 320
September	12 396
Oktober	13 259
November	12 854
Dezember	10 536
<b>Gesamt</b>	<b>113 807</b>

Datenquelle: S-Bahn München auf Basis Zuglaufdaten DB InfraGO

**3.2 Wie viele S-Bahnen wiesen laut Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2024 Verspätungen von unter sechs Minuten auf (bitte nach Häufigkeit der Verspätungen in den einzelnen Monaten absolut und relativ aufschlüsseln)?**

Die entsprechenden Daten für das Jahr 2024 für Züge der S-Bahn München, die im gesamten Zuglauf eine Verspätung zwischen einer Minute und fünf Minuten 59 Sekunden aufwiesen, sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Monat	Anzahl
Januar	17 858
Februar	22 960
März	20 942
April	23 000
Mai	24 376
Juni	20 347
Juli	21 742
August	22 123
September	18 142
Oktober	19 312
November	17 830
Dezember	20 506
<b>Gesamt</b>	<b>249 138</b>

Datenquelle: S-Bahn München auf Basis Zuglaufdaten DB InfraGO

**4. Wie wird sichergestellt, dass Einsätze in Zügen möglichst wenig in den Zugverkehr eingreifen, also möglichst keine Gleise blockieren (bitte auf Polizei- und Notarzteinsätze, insbesondere auf mögliche Verbesserungen der Abläufe bei diesen Routinen eingehen)?**

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit der Fahrgäste und des Bahnpersonals oberste Priorität genießen.

## Polizei

Die Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben im Bereich der bundeseigenen Eisenbahnen und somit auch in den Zügen der S-Bahn München liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Bundespolizei. Nähere Auskünfte obliegen der Bundespolizeidirektion München ([bpold.muenchen@polizei.bund.de](mailto:bpold.muenchen@polizei.bund.de)) respektive dem Bundesministerium des Innern.

Alle Arten von Notfällen, wie beispielsweise Notrufe über die 110, werden, unabhängig von einer etwaigen originären Zuständigkeit der Landes- oder Bundespolizei, abgearbeitet. Sollte sich im Laufe eines Notrufes abzeichnen, dass für den gegenständlichen Einsatz die Bundespolizei zuständig ist, wird diese unverzüglich informiert. Je nach Dringlichkeit des Einsatzes oder auf Anforderung der Bundespolizei werden auch Einsatzkräfte der Bayerischen Polizei an den Einsatzort entsandt. Im Falle von Maßnahmen der Bayerischen Polizei mit Auswirkung auf den Betriebsablauf des Bahnverkehrs werden Verzögerungen bestmöglich minimiert. Maßgeblich ist hier stets die Abwägung des Einsatzanlasses mit den möglichen Störungen im Rahmen der Verhältnismäßigkeit. Im Übrigen hat die Bayerische Polizei keinen unmittelbaren Einfluss auf Sperrzeiten der Gleise im Bahnverkehr.

## Medizinische Erstversorgung

Im Rahmen des Pilotprojekts der S-Bahn München „First Responder“ wird derzeit der Einsatz von medizinischem Fachpersonal an Schwerpunktstationen entlang der Münchner S-Bahn-Stammstrecke erprobt. Ziel des Projekts ist eine Verringerung der Auswirkungen in der morgendlichen Hauptverkehrszeit durch medizinische Notfälle im Bereich der Stammstrecke im Betrieb der S-Bahn München. Hierfür sind Teams von Rettungssanitätern montags bis freitags im Zeitraum von 6.30 bis 8.30 Uhr an den Bahnstationen Laim, Hirschgarten, Donnersbergerbrücke und Hackerbrücke vor Ort. Diese Maßnahmen können dazu beitragen, Einsätze des öffentlichen Rettungsdienstes und damit auch Notarzteinsätze zu reduzieren.

### **5. Warum waren im Jahr 2022 mit 42 Prozent Fremdeinwirkung als Ausfallursache im Bereich „externe Einflüsse/gefährliche Ereignisse“ erheblich mehr Fälle auf diese Kategorie entfallen (bitte auch angeben, welche Formen von Fremdeinwirkung wie oft vorkamen)?**

Im hochkomplexen und dicht befahrenen System der S-Bahn München hat der Ereignisort einen sehr starken Einfluss auf die Auswirkungen. Die 20 gravierendsten Störfälle im Bereich Fremdeinwirkung traten im Jahr 2022 innerhalb der Stammstrecke auf, was zu entsprechend weitreichenden Beeinträchtigungen des S-Bahn-Verkehrs führte. Somit erklärt sich auch der hohe Anteil der Fremdeinwirkungen an den Gesamtausfällen.

Die vom bundeseigenen Infrastrukturbetreiber DB InfraGO erfassten Störfälle im Bereich „Fremdeinwirkung“ bei der S-Bahn München hatten sich im Jahr 2022 auf die folgenden Einzelkategorien verteilt:

- 329 Vorfälle bei Kindern am/im Gleis, Personen im/am Gleis, sonstige Personen im Gleis;
- 253 Vorfälle bei Bahnübergängen;
- 251 Vorfälle durch Missbrauch der Notbremse und des Notrufs sowie Fehlverhalten durch Reisende;

- 161 Vorfälle im Fahrbahnbereich;
- 116 Vorfälle bei Sicherungstechnik/Bahnübergangssicherungsanlagen;
- 77 Vorfälle durch Bombendrohungen und sprengstoffverdächtige Gepäckstücke;
- 43 Vorfälle bei Oberleitungen;
- 18 Vorfälle mit Gegenständen in Weichen;
- 6 Vorfälle durch sonstige Fremdeinwirkungen;
- 5 Vorfälle bei Personenbahnhöfen und
- 5 Vorfälle bei Bauwerken.

**6. Welche konkreten Gründe sind unter der Kategorie „behördliche Anordnung“ zu verstehen?**

Gemäß der Kodierungsrichtlinie des Infrastrukturbetreibers DB InfraGO werden insbesondere folgende Sachverhalte der Kategorie „behördliche Anordnungen“ zugeordnet:

- außerplanmäßige Wagenaussetzung wegen behördlicher Maßnahmen,
- behördliche Anordnung wegen starken Fahrgastaufkommens,
- Fahndungs- und Ermittlungsarbeiten,
- Feststellen von Personalien,
- Gleisperrung wegen Entschärfung Fliegerbombe,
- Großveranstaltung mit Auswirkungen auf den Bahnverkehr,
- Polizeieinsatz in Gleisnähe sowie
- Rettungseinsatz am Bahnsteig/am Zug.

**7.1 Wie häufig kam es seit dem Jahr 2023 bei der S-Bahn München zu Störungen durch Personen im Gleis (bitte jährlich aufgeschlüsselt nach Gesamtnetz, Stammstrecke und Rest angeben)?**

Im Jahr 2023 kam es bei der S-Bahn München zu insgesamt 350 Störungen durch Personen im Gleis, davon 89 im Bereich der Stammstrecke und 261 auf den Außenästen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 339 Störungen durch Personen im Gleis erfasst, davon 88 im Bereich der Stammstrecke und 251 auf den Außenästen.

**7.2 Welchen Anteil an der Gesamtzahl der Störungen stellen diese Vorfälle dar (bitte für 2023 und 2024 mindestens in Prozent angeben)?**

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Frage nach dem Anteil bezogen auf die Gesamtanzahl erfasster Störfälle der DB InfraGO bei der S-Bahn München richtet.

2023: 5,0 Prozent

2024: 4,7 Prozent

### 7.3 Wie viele Verspätungsminuten sind durch Personen im Gleis seit dem Jahr 2023 verursacht worden (bitte in Minuten, nach Jahren und Monaten angeben sowie einen Durchschnittswert pro Tag benennen)?

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Frage auf die Verspätungsminuten durch Personen im Gleis bei der S-Bahn München bezieht.

Im Jahr 2023 betrug der Durchschnittswert pro Tag 103 Minuten. Für die Monate und das Jahr ergaben sich folgende Verspätungsminuten:

Monat	Verspätungsminuten
Januar	1 573
Februar	2 710
März	3 470
April	1 118
Mai	2 686
Juni	6 286
Juli	5 522
August	1 968
September	4 793
Oktober	2 247
November	1 322
Dezember	2 411
<b>Gesamt</b>	<b>36 106</b>

Im Jahr 2024 betrug der Durchschnittswert pro Tag 95 Minuten. Für die Monate und das Jahr ergaben sich folgende Verspätungsminuten:

Monat	Verspätungsminuten
Januar	2 889
Februar	1 970
März	6 196
April	3 590
Mai	2 721
Juni	3 559
Juli	3 207
August	2 080
September	828
Oktober	1 538
November	1 932
Dezember	1 620
<b>Gesamt</b>	<b>32 130</b>

### 8.1 Wie bewertet die Staatsregierung die S-Bahn München im Jahr 2024?

Die Staatsregierung ist mit der Qualität der S-Bahn München im Jahr 2024 nicht zufrieden gewesen. Trotz diverser Gegensteuerungsmaßnahmen des Eisenbahnverkehrsunternehmens in Abstimmung mit dem Freistaat konnte der Negativtrend noch

nicht gestoppt werden. Es ist allerdings evident, dass hierfür in erster Linie die weiter gestiegenen Infrastrukturschäden und die erhöhte Baustellenintensität ursächlich gewesen sind.

## **8.2 Welche aktuellen Prioritäten verfolgt die Staatsregierung bei der S-Bahn München?**

Die S-Bahn München ist eine Bereichseinheit des bundeseigenen Eisenbahnverkehrsunternehmens DB Regio AG. Diese wiederum nutzt für die Münchner S-Bahn die Schieneninfrastruktur des bundeseigenen Infrastrukturbetreibers DB InfraGO AG. Die Staatsregierung kann auf die jeweilige Unternehmenspolitik keinen direkten Einfluss nehmen.

Die Staatsregierung und die Bayerische Eisenbahngesellschaft versuchen dennoch laufend, im Rahmen ihrer Gestaltungsspielräume Verbesserungen bei der Qualität der Verkehrsleistungen und der Fahrgastinformation zu erzielen. Darüber hinaus setzen sich beide angesichts der Relevanz der Schieneninfrastruktur für die Qualität des Angebots intensiv bei der bundeseigenen DB InfraGO AG und beim gemäß Grundgesetz für die Schieneninfrastruktur zuständigen Bund ein, dass die Sanierung und der Ausbau des Münchner S-Bahn-Netzes zügig voranschreiten unter Berücksichtigung, dass der laufende Betrieb nicht zu sehr beeinträchtigt werden darf.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.